

# REISE MOBIL CARAVAN

## SPECIAL 2026

7,70 €

Österreich € 8,50  
Schweiz sfr 12,30  
B&NeLux € 8,90  
Ital./ Span./ Port.  
(cont.) € 10,40

camp  
kompass  
**PROFITEST**

20 Stühle  
im Vergleich



**RATGEBER**  
Keimfreies Wasser  
im Camper

# BEST OF ZUBEHÖR

**INTERNET AUF REISEN**



**MOBIL VERNETZT**  
WLAN an Bord



**WASSERSPORT**



**SUP, KAJAK & CO.**  
Zubehör im Check

**SOLAR-RATGEBER**

**SONNE TANKEN**  
Autark unterwegs



## Bereit für eure beste Campingsaison?

Die neue Saison steht in den Startlöchern – und mit ihr die Frage: Was gehört in den Camper, was lohnt sich einzupacken – und worauf kann man getrost verzichten? Genau hier setzt unsere zweite Ausgabe von „Best of Zubehör“ 2026 an. Auf 100 Seiten liefern wir euch einen kompakten, praxisnahen Überblick über alles, was eure Reise besser, komfortabler und entspannter macht.

Denn eines ist klar: Gute Ausrüstung ist mehr als nur Beiwerk. Sie macht aus spontanen Trips echte Erlebnisse und sorgt dafür, dass ihr unterwegs unabhängig und flexibel bleibt. Deshalb hat unsere Redaktion in den vergangenen Monaten intensiv getestet, verglichen und bewertet – von brandneuen Produkten bis hin zu bewährten Klassikern.

Ein Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt auf Campingstühlen in all ihren Facetten: Vom komfortablen Hochlehner bis zum ultraleichten Kompaktstuhl haben wir 20 Modelle ausführlich geprüft – für jede Reiseart und jeden Anspruch.

Ebenso im Fokus: mobiles Internet für unterwegs. Unser Ratgeber zeigt, mit welchen Routern und Antennen ihr auch fernab der Zivilisation zuverlässig online bleibt. Und weil ohne Energie nichts geht, widmen wir uns ausführlich der Stromversorgung im Camper – inklusive Tipps zur Auswahl und Montage von Glas- und semiflexiblen Solarmodulen. Für alle, die es ans Wasser zieht, haben wir ein besonderes Extra: Unser Wassersport-Special liefert Inspiration für entspannte Tage an See, Fluss oder Meer – inklusive praktischer Gadgets und spannender Hybridkajaks im Test. Last, but not least: Wir widmen uns einem oft unterschätzten, aber entscheidenden Thema: der Trinkwasserhygiene im Frischwassersystem. Mit unseren praxisnahen Tipps bleibt euer Wassersystem sauber – und ihr jederzeit sorgenfrei unterwegs.

Viel Freude beim Lesen dieses Specials – und vor allem: eine großartige, erlebnisreiche Campingsaison 2026!



Karsten Kaufmann,  
Projektleiter  
Best of Zubehör

Foto Titel: Thule

## NEUHEITEN

**Immer wieder neu:** Neues Campingzubehör kommt nahezu pausenlos auf den Markt. Hier ein paar Highlights, die die Hersteller 2026 bereits präsentiert haben. **4**

**Tested on Tour:** Ein Akku-Staubsauger, eine Outdoorküche, zwei Taschenlampen, ein Vorzeltteppich, ein Retro-Radio sowie ein Schlafsack, Decke, Kamm und Kabletasche – alles im Campingalltag ausprobiert. **12**

## TECHNIK

**Campingtoiletten:** Die Nachfrage nach Alternativen zu klassischen (Chemie-)Kassettentoiletten steigt. Eine Übersicht über Trockentrenn-Modelle, Einschweißser und ein paar wenige Exoten. **20**

**Kochen mit Gas und Strom:** Hybridkochfelder bieten maximale Flexibilität im Reisealltag. Ein Praxistest eines Thetford-Modells. **30**

**Solartechnik:** Strom durch Sonnenlicht ist nicht teuer, Solarpanels sind für viele Camper auf Tour ein wichtiger Energielieferant. Wie der Strom ins Freizeitfahrzeug kommt – ein Ratgeber. **34**

**Wasserhygiene:** Wasser in den Tank und los geht's? So einfach ist es nicht. Wie Wasser im Campingfahrzeug keimfrei wird und es auch bleibt. **44**

**Heckgaragen beschichten:** Mit Mipa Protector, einem 2K-PU-Strukturlack, soll der Boden im Heckstauraum rutschfest und zugleich kratzbeständig werden. Wir haben es ausprobiert. **56**

**Internet:** Auch Camper wollen unterwegs stets surfen, googeln, Nachrichten verschicken. So kommt die perfekte Internetverbindung ins Fahrzeug. **80**

**Streaming:** Filme und Serien übers Internet schauen, das kann auch im Wohnmobil funktionieren. Wie? Das erklären wir hier. **86**

## KOMFORT

**Echtglasfenster:** Kunststofffenster sind anfällig für Kratzer und werden dann sehr schnell unansehnlich. Die Zentrale Autoglas tauscht sie am großen Liner gegen Echtglasscheiben aus. **42**

**Lade-Gadgets:** Smartphone, Tablet, Kamera – sie alle brauchen ständig Strom. Zehn praktische Produkte im Kurz-Check. **58**

**Profitest Campingstühle:** 20 Modelle im Vergleichstest – vom komfortablen Hochlehner bis hin zum kleinen Micro-Chair. **64**

**Wassersport-Special:** SUPs, Kajaks oder Surfboards – bei vielen Campern im Sommer ein beliebtes Utensil. Wie die Aktivitäten rund ums Wasser gelingen, und was man dafür alles braucht. **90**

**Impressum** **98**

## LINNEPE

# Lastenträger in edlem Schwarz

Linnepe bietet seinen Lastenträger SlidePort künftig auch in einer Black Edition in edlem Schwarz an. Der vollständig aus Aluminium gefertigte Plattformträger passt ideal an Ducato-/Peugeot-/Citroën-Kastenwagen und lässt sich selbst voll beladen ganz einfach zur Seite schieben. So wird die rechte Hecktür für leichten Zugang zum Stauraum, zu den Gasflaschen oder der Kassettentoilette schnell zugänglich. Die integrierte Auffahrschiene verschwindet bei Nichtgebrauch in einer Schublade unter dem Träger und ist beim Öffnen

der Tür nicht im Weg. Der Slide Port misst 1.900 mal 650 Millimeter, wiegt 59 Kilogramm (ohne fahrzeugspezifische Aufnahmen) und hat eine Nutzlast von 170 Kilogramm. Der Preis: ab 2.299 Euro. Außerdem stellt Linnepe mit ProShock auch sein komplett vormontiertes Federbein vor, das das Unternehmen zusammen mit Bilstein auf Basis der CoilSpring für Fiat Ducato und baugleiche Eurochassis entwickelt hat. Es bietet mehr Stabilität bei Seitenwind, ein besseres Lenkverhalten, bessere Traktion und Kurvenlage, verursacht weniger Fahrgeräusche und vermittelt durch die angehobene Vorderachse ein angenehmeres Fahrgefühl.

[www.linnepe.eu](http://www.linnepe.eu)



Fotos: Hersteller

## FIAMMA

# Sicherheitsschloss für Vans



Neben überarbeiteten Versionen des Fahrradträgers Garage Slide Deluxe für die Heckgarage und

der F35 Markise für Campingbusse

präsentiert Fiamma mit Safe Door Van auch ein neues Sicherheitsschloss für Kastenwagen und Campingbusse, das einen effektiven Diebstahlschutz garantieren soll. Mit seinem schlichten, modernen und eleganten Design ist Safe Door Van perfekt abgestimmt auf die aktuellen Fahrzeuglinien, lässt sich schnell und unkompliziert montieren (laut Fiamma rund 25 Minuten) und ist mit den meisten Kastenwagen und Campingbussen kompatibel. Zum Einsatz kann Safe Door Van sowohl an der Heck- als auch an der Seitentür kommen, der Sicherheitszylinder mit 250.000 möglichen Kombinationen, ausgestattet mit acht radialen Stiften und sowohl bohr- als auch pickinggeschützt soll für einen hohen Einbruchschutz sorgen. Das Gehäuse besteht aus Zamak und Platten aus rostfreiem Stahl, das Schloss selbst hat einen gehärteten und zementierten Kern – beides garantiert eine lange Lebensdauer und hohe Widerstandsfähigkeit. Safe Door Van kostet 101 Euro. [www.fiamma.it/de](http://www.fiamma.it/de)

## REICH

Die Firma Reich bietet einige seiner bekannten Armaturenmodelle künftig auch in der neuen Farbe Platinum Black an. Die seidenmatte Graphit Optik verbindet zeitloses Design mit robuster Beschichtung und soll Küche und Bad im Reisemobil eine klare und vor allem elegante Note verleihen. In Platinum Black erhältlich ist zum einen die bei Campern beliebte Linnea-Serie, die mit niedrigem Gewicht und hochwertiger Verarbeitung punktet. Aber auch die Modell-Serien Twister und Vector sind ab sofort in der neuen Farbe erhältlich. [www.reich-web.com](http://www.reich-web.com)



# TESTED ON TOUR

Zubehör

KOKOVOKO VAN BLANKET

## Gemütlichkeitsfaktor



Fotos: Meike Nimmegern, Hersteller



Kokovoko heißt das Kölner Start-up, das Outdoordecken aus Schurwolle produziert.

Wer im Winter und Frühjahr im Van unterwegs ist, kann gar nicht genug warme Decken dabei haben – oder eben eine Richtige. Das Kölner Start-up Kokovoko produziert in Deutschland Outdoordecken und setzt bei den verwendeten Naturmaterialien auf Qualität und Transparenz in der Lieferkette. Die Schurwolle kommt aus Bayern, der Wachscotton aus Schottland, die Reißverschlüsse kommen aus Thüringen und die Gurtbänder aus Schlesien.

Jedes Material erfüllt dabei seinen Zweck. Während die Wolle wärmt, isoliert und zugleich atmungsaktiv ist, schützt die gewachste Baumwolle vor Feuchtigkeit. Wasser perlt ab und auch Funken brennen hier nicht durch. Je nach Funktion hat Kokovoko drei unterschiedliche Decken

im Angebot. Das sogenannte Groundsheet Blanket besteht aus einer Lage Wachscotton und leichtem Merino-Loden und ist die kompakteste Variante, die sich zudem als Picknickdecke eignet und als Tarp an eingenähten Schlaufen zum Schutz vor Sonne und Regen aufgespannt werden kann.

Das Campsite Blanket ist hingegen dicker und auch kuscheliger als das Groundsheet. Ebenfalls außen mit gewachster Baumwolle und einer aufgesetzten Tasche sorgt im Innern Schurwolle für den Gemütlichkeitsfaktor.

Um die Hände frei zu haben, können die Outdoordecken dank eines Clipverschlusses auch als Umhang getragen werden. Eine kuschelige Zwischenlösung ist unsere Testdecke, das Van Blanket Olivine für 279 Euro, auch in den Farben Anthracite und Visual Orange zu haben. 1.980 Gramm schwer und 210 auf 130 Zentimeter groß, überzeugt die Decke im Test. Ob am Morgen mit der ersten Tasse Kaffee in der Hand als wärmender Umhang oder nachts als isolierende Unterlage. Die Schurwolle wärmte sogar so gut, dass die Heizung runtergedreht wurde. Die Decke kommt aufgerollt und mit Gurten fixiert in einem Packsack aus Wachscotton und ist so auch eingepackt bestens geschützt.



Wandelbar: ob draußen, drinnen oder als Poncho. Das Van Blanket ist unterwegs ein echter Allrounder.



[www.kokovoko.de](http://www.kokovoko.de)

# Sauberermann



**Chemietoiletten finden sich zwar immer noch in der Mehrheit der Reisemobile, doch die Nachfrage nach Alternativen steigt. Trockentrenntoilette, Einschweißtoilette und andere Exoten: wie sie funktionieren und welche Anbieter es gibt.**

Von Maren Siepmann

**W**elche Dinge sind an Bord eines Campers unverzichtbar? Natürlich ein Bett, eine Küche, Strom und Wasser – und eine Toilette. Nur damit sind Camper wirklich frei und unabhängig, wird das Reisemobil zum echten Freizeitmobil. Thetford, Marktführer im Bereich Chemietoiletten für Freizeitfahrzeuge, schätzt, dass sich in rund 95 Prozent aller klassischen Reisemobile ab Werk eine ihrer Toiletten befindet. Und eine von Thetford im Jahr 2024 in Auftrag gegebene Untersuchung beim Marktforschungsinstitut Mi-OS bestätigt, dass Kassettentoiletten auch weiterhin für die meisten Camper die beste Wahl sind und bleiben. Sie punkten mit ihrer langen Lebensdauer, niedrigen Anschaffungs- und Betriebskosten, geringem Wasserverbrauch sowie der einfachen Entleerungsmöglichkeit dank eines gut ausgebauten Netzes an Entsorgungsstationen.

Trotzdem gibt es seit einigen Jahren eine wachsende Gruppe von Campern, die andere Lösungen sucht. Waren es zunächst Offroad-Fahrer und Weltreisende, für die

die Chemie-Kassette nicht infrage kam, weil sie als Autark-Camper kaum Möglichkeiten zur Entsorgung hatten, sind es mittlerweile auch immer mehr „klassische“ Reisemobilisten, die die Vorzüge alternativer Sanitärsysteme entdecken. Sei es, weil die Entleerung der Kassette noch nie zu ihren Lieblingsaufgaben gehört hat, oder weil auch sie vermehrt autark von Entsorgungsstationen sein wollen.

Die größte Auswahl an alternativen Campingtoiletten gibt es im Bereich der Trockentrenntoiletten. Hier kamen in den vergangenen Jahren zahlreiche neue Hersteller auf den Markt, bekannte Hersteller erweitern ihr Produktportfolio fortlaufend und selbst die beiden großen Player im Bereich der Chemietoiletten – Thetford und Dometic – haben seit Sommer ein beziehungsweise mehrere Modelle an Trockentrenntoiletten im Sortiment.

Bei Trockentrenntoiletten (TTT) ist zwischen zwei Varianten zu unterscheiden: TTTs mit und ohne Rührwerk. Alle trennen feste und flüssige Abfälle durch einen



Foto: Topfoto

Separator in der Toilettenschüssel in zwei getrennte Behälter. Bei ersteren sorgt ein mechanisches oder elektrisches Rührwerk im Feststoffbehälter zudem dafür, dass die Feststoffe regelmäßig umgewälzt werden, somit schneller trocknen und kompostieren. Was zurückbleibt, kann tatsächlich auf dem Kompost entsorgt werden – daher bezeichnen einige Hersteller diese Toiletten auch als Komposttoiletten. TTTs ohne Rührwerk, häufig einfach als Trenntoiletten bezeichnet, arbeiten in der Regel mit spezieller Einstreu – Sägespäne, Kleintierstreu, Kokosziegel oder biologisches Katzenstreu –, mit der der Feststoffbehälter nach jedem Toilettengang aufgefüllt wird und die beim Trocknungsvorgang helfen soll. Zudem kommt hier ein Müllbeutel im Feststoffbehälter zum Einsatz. Ist er voll, wird er im Restmüll entsorgt.

Ob mit oder ohne Rührwerk – in beiden Fällen steigt die Autarkie von Campern mit einer Trockentrenntoilette an Bord im Vergleich zur Chemie-Toilette enorm. Urinbehälter lassen sich einfach in jeder normalen

Toilette entleeren, und die Feststoffbehälter haben in der Regel ein Volumen, das bei korrekter Anwendung ausreicht, um ihn nur alle paar Wochen leeren zu müssen. Trockentrenntoiletten arbeiten in der Regel geruchslos, der Einbau eines Lüfters, der den Trocknungsprozess unterstützt und beschleunigt, ist allerdings empfehlenswert.

Trotzdem sind nicht alle Camper von TTTs überzeugt. Hier kommen Einschweißtoiletten ins Spiel. Sie wollen noch mehr Komfort und eine noch einfachere Entsorgung ermöglichen, weil sie alle Hinterlassenschaften nach jedem Toilettengang in einem geruchs- und auslaufsicheren Plastikbeutel einschweißen. Diese sollen dann einfach über den Restmüll entsorgt werden. Ein Vorteil der Einschweißer: Die Toilettenschüssel kommt nie direkt mit Fäkalien in Kontakt und muss daher auch nicht gereinigt werden. Doch die anfallenden Müllmengen sind bei einer Einschweißtoilette nicht zu unterschätzen. Betreiber von Stell- und Campingplätzen rechnen mit steigenden Kosten für die Müllentsorgung, vereinzelt gab es bereits Fälle, in denen die Sanitärbeutel in den großen Müllcontainern geplatzt oder gerissen sind, weil anderer, schwerer oder scharfkantiger Müll darauf gegeben wurde. Das Ergebnis möchten wir an dieser Stelle nicht weiter schildern.

Einige Stellplatzbetreiber, wie Andrea van Eijden vom Stellplatz Weideblick in Ovelgönne, verbieten daher mittlerweile die Entsorgung von Sanitärbeuteln auf ihrem Platz. Camper mit einer Einschweißtoilette dürfen zwar weiterhin auf diesen Plätzen übernachten, müssen ihre Sanitärbeutel aber in ihrem Camper sammeln und

anderweitig entsorgen. Was sie persönlich zu diesem Schritt bewegt hat, erklärt van Eijden im Interview auf der nächsten Seite.

Neben Trockentren- und Einschweißtoiletten gibt es außerdem noch einige weitere Toilettensysteme, die wir – da sie doch recht selten sind – als „Exoten“ bezeichnen. Das sind zum einen Zerhackertoiletten, die Fäkalien und Toilettenpapier mithilfe von Messern oder Klingen zu einem Brei verarbeiten und diesen in einen großen Fäkalientank leiten. Zu finden sind sie aufgrund ihres hohen Gewichts (20 bis 30 Kilogramm), des benötigten großen Fäkalientanks und des hohen Wasserverbrauchs (1,2 bis 2 Liter pro pro Spülvorgang) nur vereinzelt in Expeditionsfahrzeugen.

Ähnlich schwer sind mit rund 20 Kilogramm Verbrenntoiletten, hier schrecken zudem die hohen Anschaffungskosten von mehr als 4.000 Euro viele Camper ab. Verbrenntoiletten verbrennen die Fäkalien bei hoher Temperatur, übrig bleibt nur ein Häufchen Asche. Grundsätzlich eine gute Idee – doch der Verbrennungsvorgang von rund einer Stunde verbraucht wertvolle Gas- oder Dieselvorräte.

Auf den kommenden Seiten finden Sie eine – nicht vollständige – Übersicht über alternative Camping-Toilettensysteme. Hier können Sie sich einen guten Überblick über Anbieter, Modelle, Funktionsweise und Preise machen. Außerdem war unsere Redaktion im Sommer drei Wochen lang mit der Helipott E-Drive – einer Komposttoilette mit elektrischem Rührwerk – unterwegs. Den Praxistest finden Sie ganz am Ende des Artikels.

## TIPPS ZUR TOILETTENPFLEGE



Um die Campingtoilette zu reinigen – egal ob Chemie-, Trockentrenntoilette oder ein anderes System –, sollten in der Regel keine scharfen Reiniger zum Einsatz kommen. Diese greifen die Toilettenschüsseln aus Kunststoff an und beschädigen sie langfristig. Hersteller wie Thetford oder Solbio haben spezielle Bad- und Toilettenreiniger im Sortiment, mit denen sich nahezu alle Campingtoiletten bedenkenlos säubern lassen. Auch Hausmittel wie warmes Wasser mit etwas Essig oder Zitrone eignen sich, um Toilettendeckel und Brille zu putzen. Bei Trockentrenntoiletten gilt es außerdem darauf zu achten, dass kein pures Wasser in den Urinbehälter gelangt – dies führt zur Entstehung von unangenehmen Gerüchen und Urinstein. Auch hier eignet sich am besten verdünnte Essigsäure aus einer Sprühflasche, um die Klobrille zwischendurch zu reinigen.



Foto: Solbio, Thetford



Foto: shutterstock, Oasishifi

## DIE VIER SÄULEN DER WASSERHYGIENE

### TANKREINIGUNG

- Tötet vorhandene Keime in der Frischwasseranlage ab
- Entfernt Biofilm aus Tank und Leitungen, in dem sich Keime wohlfühlen und schnell vermehren
- Mindestens ein, besser zwei Mal pro Jahr
- 2- oder 3-Phasen-Produkte für die regelmäßige Reinigung zwei Mal im Jahr, 1-Phasen-Produkte eher für zusätzliche unterjährigere Reinigung empfohlen
- Vor der Reinigung: Hände waschen und nur neue Bürsten und Lappen verwenden

### FILTER

- Verhindern, dass Keime in den Tank gelangen (Befüllfilter) oder aus dem Tank durch die Leitungen bis zur Zapfstelle gelangen (Inline-Filter)
- Filter mit Hohlfasermembran: halten Viren und Bakterien wie E. coli und Legionellen sowie andere Keime mit Filterfeinheiten von bis zu 0,1 µm zurück
- Filter mit Aktivkohle: filtern Chlor, Medikamentenrückstände, Pestizide, Schwermetalle, Mikroplastik, Asbestfasern sowie schlechten Geruch, Geschmack und Verfärbungen

# Wasser ohne Keime

**Wie bleibt das Frischwasser im Camper möglichst sauber und unbelastet von Viren, Bakterien und anderen Unheilsbringern? Welche Möglichkeiten gibt es und wie unterscheiden sie sich in Funktion und Wirkweise? Ein Ratgeber.**

Von Maren Siepmann

**W**asser ohne Keime? – Gibt es nicht. Selbst, wenn Camper nur Trinkwasser aus dem heimischen Hahn tanken, sind darin Viren und Bakterien enthalten. Allerdings: in geringer Konzentration. Und: lediglich unbedenkliche „Wasserviren“. Menge und Art geben den Ausschlag dafür, ob das Wasser sich bedenkenlos trinken lässt oder nach kurzer Zeit Folgen für Magen und Darm hat. Coliforme Bakterien (wie E. coli) oder Pseudomonaden lassen grüßen. Vor allem, wenn der Nutzer vor Ihnen unerlaubterweise seine Toilettenkassette an der Zapfstelle für Frischwasser

gereinigt hat. Das macht doch keiner? Die Realität zeigt: leider doch.

Kaum ein Camper kommt ohne einen gefüllten Frischwassertank aus. Selbst wer kistenweise Mineralwasser ins Fahrzeug schleppt, benötigt Wasser im Tank. Zum Zähneputzen, Händewaschen, Kochen und hin und wieder zum Duschen. Also Wasser in den Tank und los? Ganz so einfach ist es nicht. Denn selbst bei Wasser in unbedenklicher Qualität vermehren sich die darin enthaltenen, wenigen Keime innerhalb kurzer Zeit so schnell, dass das Wasser keine Trinkwasserqualität mehr

hat. Im Sommer deutlich schneller als im Winter. Mit „kurzer Zeit“ sind dann durchaus nur wenige Stunden gemeint. Ein Beispiel: Bei 30 bis 37 Grad Celsius teilen sich bestimmte Bakterienzellen in unter 30 Minuten. Nach 8,5 Stunden sind so aus einem einzigen Bakterium mehr als 100.000 geworden. Nach 24 Stunden sind es knapp 300 Billionen. Selbst ein intaktes Immunsystem kommt da an seine Grenzen.

Wer seine Wasseranlage im Wohnmobil nutzt, muss also dafür sorgen, dass das Trinkwasser darin sauber bleibt und eine unbedenkliche Qualität hat. Um dies zu erreichen, gibt es mehrere Möglichkeiten, die teilweise aufeinander aufbauen oder sich ergänzen. Wir nennen sie: die vier Säulen der Wasserhygiene.

Basis einer guten Wasserhygiene ist die regelmäßige Reinigung von Tank und Leitungen. Wer anschließend Mikrofilter verwendet, lässt Keime erst gar nicht ins Fahrzeug. Zur Wasserkonservierung gibt es verschiedene Möglichkeiten. Eine Desinfektion ist nur bei verschmutztem Wasser aus bedenklichen Quellen nötig.

## DESINFEKTION

- Präparate mit Chlor und Chlordioxid: töten Keime in kurzer Zeit ab und desinfizieren auch stark verkeimtes Wasser; in flüssiger Form, als Pulver oder Tabletten
- UV-C-Desinfektion: UV-Licht kann bis zu 99,999 Prozent der Mikroorganismen im Wasser eliminieren, Anlagen zur UV-Desinfektion werden fest im Fahrzeug verbaut

## KONSERVIERUNG

- Silber-Präparate: hindern Keime am Vermehren und machen Wasser so haltbar; in flüssiger Form, als Pulver, Tabletten oder Gitternetz
- AGXX-Technologie: spezielle Gitter in einem Filtergehäuse, die ein mikroelektrisches Feld erzeugen, das Mikroorganismen abtötet
- Keramik + Bioelektro-Depot: Filterkapsel mit poröser Keramik (Oberfläche: 1.050 m<sup>2</sup>) gleicht einem gigantischen Labyrinth und eliminiert Bakterien an ihren scharfen Kanten. Ein schwacher elektrischer Strom setzt zudem Negativionen frei, die antiseptisch und antibakteriell wirken

# Zum Anlehnen

Von Maren Siepmann und Karsten Kaufmann





Foto: Decathlon

## Camping findet draußen statt – und das funktioniert nur mit guten, bequemen Sitzmöbeln. 20 Campingstühle im Test: vom komfortablen Hochlehner bis zum superleichten Micro-Stuhl.

**A**uf was könnten Sie beim Camping nie verzichten? Auf diese Frage würden wohl nicht wenige Camper antworten: Auf einen guten und bequemen Campingstuhl. Verständlich – denn was nützt die erste warme Frühlingssonne, der laue Sommerabend oder die schönste Aussicht, wenn man keine Möglichkeit hat, sie komfortabel sitzend vor dem eigenen Campingfahrzeug zu genießen?

Campingstühle müssen vielen Anforderungen gerecht werden. Bequem und komfortabel sollen sie sein, dabei aber gleichzeitig eine gute und aufrechte Sitzposition ermöglichen, um beim Essen vernünftig am Tisch sitzen zu können. Sie sollen sich schnell und einfach auf- und zuklappen lassen, dabei möglichst keine Gelegenheit bieten, sich die Finger einzuklemmen, und sich platzsparend verstauen lassen. Und wenn sie sich dann noch gut tragen lassen, möglichst wenig Gewicht auf die Waage bringen, bei gleichzeitig hoher Nutzlast und guter Stabilität – ja, dann ist das wohl der perfekte, ideale Campingstuhl.

Aber gibt es den überhaupt? Unterschiedliche Camper haben wie so oft unterschiedliche Ansprüche. Wer mit einem großen Integrierten oder gar Liner unterwegs ist, muss sich um Gewicht und Packmaß seiner Campingstühle keine Sorgen machen – und packt im Zweifel sogar lieber zwei verschiedene Stühle ein. Den, der sich zum Sitzen am Tisch perfekt eignet, und den bequemen Relaxsessel zum Dösen in der Sonne.

Fahrer von kompakteren Fahrzeugen haben diese Möglichkeit nicht und suchen nach dem bestmöglichen Kompromiss. Und wer im Campingbus oder Mini-Camper reist, legt sein Hauptaugenmerk vor allem auf Packmaß und Gewicht – der Sitzkomfort kommt hier oft erst an zweiter Stelle.

Nicht ganz außer Acht lassen sollten Camper zudem Punkte wie: Ist der Stuhl wetterbeständig? Ist er leicht zu reinigen und zu pflegen? Wie schnell trocknet der Bezug? Und ist er atmungsaktiv?

Aus diesem Grund hat die Redaktion für den großen Test von Campingstühlen Test-

kandidaten in drei Kategorien geordnet: In die Kategorie „Klapp- und faltstühle“ fallen kompakte Campingstühle, in denen es sich – je nach Modell – mal etwas besser fläzen, mal etwas besser am Tisch sitzen lässt. Allen gemein: Sie sind ein Kompromiss – für alle, die weder unbegrenzten Stauraum noch unbegrenzte Zuladungsserven haben.

Die zweite Kategorie bilden die Hochlehner. Sie gelten häufig als Komfortwunder, eignen sich in gerader Lehnenposition gut zum aufrechten Sitzen beim Essen und mit zurückgeklappter Lehne fürs Nickerchen nach dem Essen. Kopfpolster (optional oder bereits integriert) und zusätzlich erhältliche Beinauflagen verwandeln sie sogar beinahe in eine bequeme Sonnenliege.

In der dritten und letzten Kategorie findet sich das genaue Gegenteil: „Superleicht und/oder superkompakt“ sind hier die Testkandidaten – geeignet für alle, bei denen es auf jedes Gramm und jeden Kubikzentimeter Stauraum ankommt. Und möglicherweise auch für Camper, die ihren Stuhl nicht nur vor dem Fahrzeug nutzen wollen, sondern ihn auch mal ein paar Meter tragen müssen – zum Beispiel zum Angelplatz am See.

Was der Test am Ende zeigt: Nicht nur Ansprüche und Fahrzeuggegebenheiten haben Einfluss darauf, welcher Stuhl der „beste“ ist. Auch Körpergröße und Statur der Camping-Crew spielen eine wichtige Rolle. Auch wenn sich die Mehrheit der Tester in allen Kategorien am Ende auf ein bevorzugtes Modell einigen konnte, so gab es dennoch auch immer einige Modelle, die bei vielen Testern „durchfielen“, gleichzeitig aber der Favorit eines anderen Testers waren. Den einen perfekten Campingstuhl für alle Camper gibt es also nicht. Daher unser Tipp: Kaufen Sie keinen Campingstuhl blind im Internet. Ratsam ist es, vor dem Kauf unbedingt Probe zu sitzen, sich zurückzulehnen, und sich in aufrechter Sitzposition an einen Campingtisch zu setzen. Erst dann können Sie wirklich entscheiden, welcher Stuhl zu Ihnen und Ihrem Campingleben am besten passt. ▶